

Wahlprüfsteine des Deutschen Bibliotheksverbandes ANTWORT FREIE WÄHLER

Wahlprüfstein 1: Förderung der Öffentlichen Bibliotheken

Wird sich Ihre Partei nachdrücklich für eine deutliche Steigerung der staatlichen Fördermittel für das öffentliche Bibliothekswesen zumindest auf den Stand des Jahres 2000 einsetzen, um so die Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken in Stadt und Land nachhaltig zu fördern?

Die FREIEN WÄHLER sehen die öffentlichen Bibliotheken in Bayern als zentralen Wissensspeicher an. Gerade außerhalb der Metropolregionen spielen sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in den jeweiligen Bildungsregionen. Eine möglichst optimale Versorgung mit gut ausgestatteten Bibliotheken ist daher ein wichtiges Anliegen der FREIEN WÄHLER. Gleichzeitig stehen die Bibliotheken insbesondere durch die Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderung der Informations- und Wissensbeschaffung sowie deren Verarbeitung vor immensen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund setzen sich die FREIEN WÄHLER für eine erhebliche Steigerung der staatlichen Fördermittel für das öffentliche Bibliothekswesen ein, wenn möglich über den Stand des Jahres 2000 hinaus.

Wahlprüfstein 2: Förderung des Ausbaus der Schulbibliotheken und der Zusammenarbeit von Bibliotheken mit Schulen

Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei, die Situation der schulischen Bibliotheksversorgung zu verbessern?

Nach Ansicht der FREIEN WÄHLER muss insgesamt mehr Geld in das Bildungssystem fließen. Neben einer verbesserten Personalausstattung betrifft das auch die Ausstattung mit Sachmitteln wie Schulbibliotheken. Diese leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, junge Menschen an Bücher und an das Lesen heranzuführen. Darüber hinaus sehen wir die Öffentlichen Bibliotheken als idealen Partner für Schulen bei der Förderung von Lese- und Informationskompetenz, deren Zusammenarbeit es zu fördern gilt. Wir FREIEN WÄHLER sehen Bildung als lebenslangen Prozess, der nicht nur auf die Schule beschränkt ist. Kinder sollen deshalb möglichst früh an Bibliotheken herangeführt werden, denn diese Einrichtungen können wie kaum eine andere zur kulturellen Bildung und zum lebenslangen Lernen beitragen.

Wahlprüfstein 3:

Zugang Öffentlicher Bibliotheken zu Online-Datenbanken

Unterstützt Ihre Partei den koordinierten Erwerb von Landeslizenzen für Öffentliche Bibliotheken? Wird sie sich dafür einsetzen, dass in den kommenden Jahren zusätzlich zu den allgemeinen Fördermitteln gezielte Projektfördermittel im Staatshaushalt bereitgestellt werden?

In Anknüpfung auf unsere Antwort zum Wahlprüfstein Nummer 1 sehen die FREIEN WÄHLER die Digitalisierung als eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft für die öffentlichen Bibliotheken in Bayern. Dabei gilt es, flächendeckend den Zugang zu Online-Datenbanken zu ermöglichen. Dies wäre ein echter Meilenstein in der Informationsversorgung Bayerns, die den Bildungsregionen völlig neue Entwicklungsperspektiven verschaffen könnte. Diese Chance muss nach Ansicht der FREIEN WÄHLER unbedingt ergriffen werden. Hier steht gerade der Freistaat in der Pflicht, da durch ein landesweit koordiniertes Vorgehen Synergieeffekte realisiert und letztlich Kosten eingespart werden können. Zudem sollte der Freistaat hier auch Mittel in entsprechender Höhe bereitstellen, um die Teilnahme möglichst vieler Bibliotheken an diesen landesweiten Lizenzen zu fördern und den Ausbau des Zugangs öffentlicher Bibliotheken zu Online-Datenbanken zeitnah zu realisieren.

Wahlprüfstein 4:

Wissenschaftsland Bayern

Welche Bedeutung misst Ihre Partei dem Open Access Publizieren als Standortfaktor für das Wissenschaftsland Bayern bei und wird Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode das Open-Access-Publizieren gezielt unterstützen und dafür finanzielle Mittel bereitstellen?

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Arbeitsbedingungen und damit auch die Formen der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung stark gewandelt. Längst werden Informationen nicht mehr nur in gedruckter Form ausgetauscht, sondern auch digital über das Internet verfügbar gemacht. Auch die FREIEN WÄHLER halten Open Access für eine zukunftsweisende Alternative zu traditionellen Publikationsmodellen. Vor dem Hintergrund des FREIE WÄHLER Grundsatzes, sorgsam mit Steuergeldern umzugehen, muss hinterfragt werden, weshalb bereits mit Steuergeldern finanzierte Forschungsergebnisse nach ihrer Veröffentlichung erneut mit Mitteln der öffentlichen Hand in Form von Artikeln in Fachzeitschriften zurückgekauft werden sollten. Dieses Geld ließe sich unseres Erachtens besser verwenden. Inzwischen haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft und andere führende deutsche und internationale Forschungsorganisationen in der Berliner Erklärung zugesagt, dass sie ihre Forscher und Stipendiaten zukünftig dazu anhalten werden, ihre Arbeiten nach dem „Prinzip des offenen Zugangs“ zu veröffentlichen. Die FREIEN WÄHLER halten dieses Verfahren für sinnvoll und werden sich für seine weitere Verbreitung einsetzen. Das heißt in der Konsequenz, dass wir in der kommenden Legislaturperiode das Open Access Publizieren gezielt unterstützen und dafür finanzielle Mittel beantragen werden.

**Wahlprüfstein 5:
Literatur- und Informationsversorgung der wissenschaftlichen Bibliotheken
in Bayern**

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Kompensationszahlungen in ausreichender Höhe zu gestalten und dauerhaft zu sichern? Wie wird Ihre Partei sicherstellen, dass die finanzielle Ausstattung der Universitäts- und Hochschulbibliotheken sowie der Bayerischen Staatsbibliothek im Hinblick auf die steigenden Anforderungen der Literatur- und Informationsversorgung verbessert wird?

Für die FREIEN WÄHLER war stets klar, dass die durch die Abschaffung der Studienbeiträge entstehende Finanzierungslücke in vollem Umfang aus dem Staatshaushalt kompensiert werden muss. Die Mittel sind dringend zur Sicherung der Qualität von Studium und Lehre vonnöten und müssen daher dauerhaft aus dem allgemeinen Staatshaushalt aufgebracht und dynamisch an die Studierendenzahlen angepasst werden.

Attraktive Hochschulbibliotheken, die sich durch eine optimale Literatur- und Informationsversorgung sowie studierendenfreundliche Öffnungszeiten auszeichnen, sind für einen modernen und international wettbewerbsfähigen Hochschulstandort von entscheidender Bedeutung. Dies trifft gerade auch auf die Bayerische Staatsbibliothek mit ihrer komplementären Versorgungsfunktion und als Dienstleister für den Wissenschaftsstandort Bayern zu. Die FREIEN WÄHLER haben sich in der vergangenen Legislaturperiode in allen Haushaltsverhandlungen für einen deutlichen Anstieg der Mittel in diesem Sinne eingesetzt und werden dies auch in der kommenden Legislaturperiode tun.

**Wahlprüfstein 6:
Wissenschaftsfreundliches Urhebergesetz**

Wird sich Ihre Partei im Zusammenhang mit der aktuellen Urheberrechtsgesetzgebung im Interesse von Forschung und Lehre für eine unkomplizierte und bezahlbare Weitergabe von Informationen und Wissen durch Bibliotheken einsetzen?

Die FREIEN WÄHLER sehen das Dilemma von berechtigten Urheberrechtsansprüchen auf der einen Seite und der hohen Bedeutung von unkomplizierter und bezahlbarer Weitergabe von Informationen für ein Wissensbasiertes Wirtschaftssystem und eine lebendige Hochschul- und Forschungslandschaft auf der anderen Seite. Nach unserer Auffassung ist es gerade eine der Kernfunktionen von Bibliotheken, diesen Spagat zu gewährleisten, indem sie die entsprechende Literatur und die jeweiligen Lizenzen erwerben und diese dann zu günstigen Konditionen an die Nutzer weitergeben. Dazu muss der Staat die entsprechenden Rahmenbedingungen setzen, um den Bibliotheken die Wahrnehmung dieser so wichtigen Aufgabe weiterhin vollumfänglich zu ermöglichen.

**Wahlprüfstein 7:
Angemessene Bezahlung der Tarifbeschäftigten in Bibliotheken**

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Bayern – entweder durch eine Initiative des Finanzministers in der „Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)“ oder durch eine eigene erlassliche Regelung – für eine Eingruppierung eintritt, die den Anforderungen im Bibliothekswesen gerecht wird und mit anderen Bachelor- und Berufsbildungsgesetzabschlüssen vergleichbar ist?

Die FREIEN WÄHLER stehen seit ihrem Einzug in den Landtag für ein gerechtes, leistungsorientiertes Dienstrecht. Dazu zählen vor allem die ausbildungsgerechte Einstufung in die jeweilige Qualifizierungsebene, aber auch leistungsorientierte Beförderungen und adäquate Motivationselemente (Prämien) nach transparenten Vergabemodi. Ganz in diesem Sinne ist es nach Ansicht der FREIEN WÄHLER eine Selbstverständlichkeit, dass Bayern als Mitglied in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder für eine ausbildungsgerechte Einstufung eintritt.
